



Protokoll

21.7.97

der Sitzung des Vorstandes am 20.5.97 in Braunschweig

Anwesend:

Prof. Jeglitsch (Vorsitz)

Dr. Ameling

Prof. Blumenauer

Dr. Hauck

Dr. Beuers

Dr. Krehl

Prof. Mughrabi

Prof. Oettel

Prof. Petzow

Prof. Pohl

Prof. Rubner

Dr. Winkler

Dr. Schepp

Als Gast:

Fr. Dr. Klöwer, Leiterin des Beraterkreises (zeitweise)

Dr. Karsch, Projektleiter Werkstoffwoche (zeitweise)

1. Begrüßung

Prof. Jeglitsch eröffnet die Sitzung

2. Protokoll/Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 10.4.97 wird zum Tagesordnungspunkt 9 entsprechend dem Protokoll der Sitzung des Finanzbeirates vom 10.4.97 neu gefaßt:

9. Projekt Öffentlichkeitsarbeit

Vor dem Hintergrund der Diskussion im Kuratorium beschließt der Vorstand, die kontinuierliche Betreuung durch die Agentur Bachinger auszusetzen. Er beauftragt den Geschäftsführer, ein Konzept zu verfolgen, nach dem ein Teil der Mittel des Kuratoriums für aktionsbezogene externe Hilfe, der andere Teil innerhalb der Geschäftsstelle verwendet wird. Als Anhaltspunkt kann die im Budget vorgenommene Aufteilung (extern: 40 TDM, DGM 35 TDM) gelten. In der Wahl der externen Hilfe wurden dem Geschäftsführer keine Vorgaben auferlegt. Die interne Verwendung sollte sich vorzugsweise auf die Ausarbeitung einer Informationsmappe über die DGM richten.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3 Kuratorium

Dr. Schepp berichtet, daß Prof. Offermanns von Degussa aus dem Kuratorium ausscheiden möchte. Er schlägt seinen Vorstandskollegen Dr. C. Voigt, bei Degussa u. a. zuständig für Edelmetalle

und Abgaskatalysatoren, als neues Mitglied des Kuratoriums vor. Obgleich der Sitz im Kuratorium a priori nicht an ein Unternehmen gebunden ist, folgt der Vorstand dem Vorschlag und bestellt Dr. C. Voigt zum neuen Mitglied des Kuratoriums.

4. Information zur laufenden Hauptversammlung

Dr. Schepp teilt die Eckdaten mit: 280 Beiträge, davon 190 Vorträge, rund 450 vorregistrierte Tagungsteilnehmer. Die Statistik der Anmeldungen zeigt, daß das Angebot von zwei thematisch weitgehend abgeschlossenen, getrennt buchbaren Halbwochen nach dem Vorbild der Werkstoffwoche 96 überdurchschnittlich gut angenommen worden ist mit dem Ergebnis, daß im Hochschulbereich im Gegensatz zum Industriekontingent die Zahl der Ganzwochenanmeldungen weit hinter den Schätzungen zurückblieb. Dadurch lagen aber auch die Einnahmen in der Summe 8% niedriger als erwartet.

Die Mitgliederversammlung wird in der geplanten Weise abgehalten.

Für die Pfingstwoche 1998 werden Gestaltungsvorschläge diskutiert, nachdem der wissenschaftliche Teil der Hauptversammlung 1998 mit der Werkstoffwoche, 12.-16.10.98 in München, zusammenfallen wird. Es wird erwogen, die Festveranstaltung mit den Ehrungen sowie die Mitgliederversammlung am Dienstag Nachmittag nach Pfingsten abzuhalten und am Folgetag eine Veranstaltung für jüngere Wissenschaftler nach Vorbild der JUNIOR EUROMAT anzubieten. In diesem Rahmen sollen alle Preisträger Gelegenheit erhalten vorzutragen. Der Geschäftsführer wird beauftragt, diese Option auf Machbarkeit zu überprüfen. Da mit dem kommenden Pfingsttermin keine Vortragsausschreibung verbunden ist, genügt eine Beschlußfassung noch anläßlich der nächsten Sitzung des Vorstandes im November.

5 Preiskuratorium II

Prof. Mughrabi mahnt an, daß die Ausschreibung der Preise in diesem Jahr sehr frühzeitig verschickt wird. Die Ausschreibung soll so erfolgen, daß die Nominierung zunächst in aller Kürze mittels eines Formblattes eingereicht und dann zum Stichtag 31.8. durch weitere Unterlagen vervollständigt werden kann.

6. Personalgestaltung der Geschäftsstelle

Dr. Schepp stellt die Personalstruktur der Geschäftsstelle sowie die Zuständigkeiten vor. Aufgrund der geringen Zahl der festen Mitarbeiterstellen und der gleichzeitig vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle sind die Zuständigkeiten sehr heterogen verteilt. Im operativen Bereich (Tagungen, Fortbildungen) muß zudem eine gewisse Redundanz vorgehalten werden. Dr. Schepp strebt eine größere Homogenisierung der Aufgabenverteilung an, was vom Vorstand sehr unterstützt wird. Da das Geschäftsvolumen aber nur langsam wachsen wird, kann diese Strukturänderung nur sehr allmählich erfolgen. Mittelfristig möchte er die Zahl der Mitarbeiter zu seiner persönlichen Entlastung um eine/n Verwaltungsassistentin/en (Sekreatariat) sowie einen Projektbearbeiter im Bereich der Veranstaltungen erhöhen. Er selbst wird die dadurch gewonnenen Zeitkontingente verstärkt in weitere Projekte, in die Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung der Arbeitsgremien (Fachausschüsse) einbringen. Ferner ist geplant, die reine Verlagstätigkeit zu veräußern. Der Vorstand schlägt Dr. Schepp darüber hinaus vor, im Zuge der Personalanpassung eine/n Mitarbeiter/in über dessen/deren Fachfunktion hinaus so auszustatten, daß er/sie in der Lage ist, Dr. Schepp im Innenverhältnis umfassend zu vertreten. Dr. Schepp wird laufend über die Veränderungen berichten.

7. Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“

Dr. Schepp berichtet, daß der einjährige Auftrag an die Agentur Bachinger, der zum 28.2.97 endete, bislang nicht erneuert worden ist. Nach der Beschlußfassung der letzten Sitzung, wonach das

verfügbare Budget von 75 TDM nur zum Teil für externe Dienstleister, teils auch für die Geschäftsstelle verwendet werden soll, war in Anbetracht des relativ geringen Auftragsvolumens eine Einigung mit dem Haus Bachinger bis jetzt nicht möglich. Prof. Jeglitsch, Dr. Hauck und Dr. Schepp verabreden sich, im Rahmen der Hauptversammlung in einem Nebengespräch zu versuchen, eine Lösung zu finden. Inzwischen hat Dr. Schepp in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsvereinigung Metalle weitere Optionen für Dienstleister erörtert, die angesichts des geringen Auftragsvolumens realistischer eingeschätzt werden können.

8. Tagung Materialforschung des Wissenschaftsrates

Prof. Pohl, Prof. Petzow und Dr. Schepp berichten über die Veranstaltung vom 6.5.97. Ca 100 von 160 Vertretern aus Hochschulen, Verbänden und der Industrie waren der Einladung des Wissenschaftsrates gefolgt. Allerdings war nicht offensichtlich, nach welchem Kriterium die Einladung ergangen war. Aus dem Bereich der Industrie war vor allem die Großindustrie vertreten, kleine und mittelständische Industrievertreter fehlten fast ganz. Ca 30% der Anwesenden waren DGM-Mitglieder. Ziel der Veranstaltung war die Erörterung der Frage, ob der im Bericht des Wissenschaftsrates zur außeruniversitären Forschung geforderte wissenschaftliche Beirat gegründet werden soll und welches seine Aufgaben sein sollen. Am Ende der Veranstaltung wurde jedoch keine Empfehlung formuliert, sondern die weitere Behandlung der Frage in ein kleineres Arbeitsgremium, den Initiativkreis, delegiert. Insbesondere war nicht klar, von welcher Institution der Beirat organisatorisch betreut werden soll, nachdem der Geschäftsführer der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates eine weitergehende Betreuung abgelehnt hatte. Dem Angebot von Dr. Schepp, die Betreuung durch die DGM-Geschäftsstelle zu übernehmen, erklärte der Vorsitzende der Veranstaltung, Herr Dr. Gassert, nicht nachkommen zu können mit dem Hinweis, dadurch den anderen Werkstoffvereinen nicht gerecht zu werden. Hingegen hat die Werkstoffwoche gute Chancen, als Statusforum für den Beirat zu fungieren. Der Vorstand beschließt, das Angebot der DGM aufrechtzuerhalten bzw. zu konkretisieren, sobald die Entscheidung des Initiativkreises vorliegt.

9. Bericht zur FEMS

Aus Zeitgründen und da Prof. Schultz nicht anwesend ist, wird der Bericht auf die nächste Sitzung verschoben.

10. Bericht zu den anstehenden Großveranstaltungen, an denen die DGM beteiligt ist

Die Ausrichtung der Werkstoffwoche ist inzwischen vertraglich auf 6 Jahre an die Messe München gebunden. Sie wird alle zwei Jahre im Kongreßzentrum des neuen Messegeländes stattfinden. Als Vertragspartner gegenüber der Messe fungiert die Werkstoffwoche-Partnerschaft (WWP), eine Gesellschaft Bürgerlichen Rechtes mit beschränkter Haftung (GBRmbH, Haftungssumme 30 TDM), zu der sich DGM, DKG und VDI (nicht:VDI-W) in einem eigenen Vertrag zusammengeschlossen haben. Der Kongreß Werkstoffwoche wird von der WWP in Zusammenarbeit mit dem BMBF betreut. Als Projektleiter wurde Dr. Karsch, Mitarbeiter der DGM, bestellt. Als weitere Partner (Co-Sponsoren) haben sich soweit VDEH, GDCH, DVM und BDLI offiziell angeboten. Die Ausrichtung der Ausstellung wird als Messe unter dem Namen „Materialica“ vollständig von der Münchner Messegesellschaft übernommen, die aber durch einen Fachbeirat beraten wird, in dem die WWP vertreten ist. Der Vorstand begrüßt einmütig diese Entwicklung und beglückwünscht Dr. Schepp zur erfolgreichen Vertragsverhandlung. Dr. Karsch erläutert das Konzept für 1998. Dieses orientiert sich weitgehend an der Werkstoffwoche 96. Thematisch werden gegenüber 1996 Maschinenbau, Chemische Verfahrenstechnik und Mikrosystemtechnik für den Kongreß neu ausgewiesen.

Dr. Schepp spricht kurz die EUROMAT 99 an, die von der DGM in der Pfingstwoche 1999 ebenfalls in München veranstaltet wird. Das Konzept orientiert sich an der Werkstoffwoche. Auch hier übernimmt die Münchner Messe die Abwicklung der Ausstellung, allerdings firmiert die Ausstel-

lung nicht unter eigenem Namen. Als Partner für den Kongreß hat sich der Verlag Wiley-VCH angeboten, der zum 10-jährigen Bestehen seiner Zeitschrift „Advanced Materials“ ohnehin eine internationale Tagung veranstalten wollte und diese jetzt in die EUROMAT einbringt. Die EUROMAT gewinnt dadurch eine willkommene Verstärkung im Bereich Organische Werkstoffe sowie Funktionswerkstoffe.

11. Gemeinschaftsausschuß „Umweltverträglichkeit von Metallen“

Frau Dr. Klöwer berichtet zu ihren Bemühungen, einen Fachausschuß zu diesem Thema vorzubereiten. Dabei wurde bekannt, daß die Gesellschaft GfKorr bereits sehr weit mit den Vorbereitungen zur Gründung eines gleichnamigen Ausschusses gekommen ist und auch bereits einen Leiter, Herrn Dr. Isecke von der BAM, bestellt hat. Frau Klöwer möchte der GfKorr daher die Bildung eines Gemeinschaftsausschusses unter der Leitung von Dr. Isecke vorschlagen, an dem im übrigen auch der VdEh interessiert wäre. Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu, betont aber, daß die DGM-Beteiligung davon abhängig zu machen ist, daß der GA ausschließlich technisch-wissenschaftliche Fragestellungen (und keine politischen) behandelt.

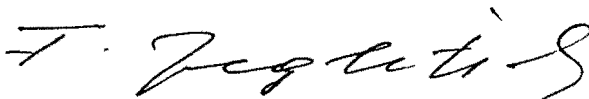
12. Bericht aus dem Beraterkreis

Der Vorsitzende begrüßt Frau Dr. Klöwer, Leiterin des Beraterkreises, und dankt ihr für die Bereitschaft, das Protokoll der letzten Beraterkreissitzung im Vorstand persönlich zu erläutern. Er betont die besondere Rolle des Beraterkreises, die dieser durch die thematisch enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand habe. Die Beachtung der Rollenteilung erfordere daher besondere Aufmerksamkeit und sei von Zeit zu Zeit neu abzustimmen. Dazu sei eine kontinuierliche gegenseitige Information besonders wichtig. Von Zeit zu Zeit wird daher Prof. Jeglitsch auch an den Sitzungen des Beraterkreises teilnehmen.

Frau Dr. Klöwer faßt die Punkte des Protokolls der Sitzung vom 18.2.97 zusammen und stellt dabei klar, daß die darin aufgeführten Beschlüsse des Beraterkreises als Vorschläge an den Vorstand zu verstehen sind. Der Beraterkreis erkennt sehr wohl, daß die Ressourcen der Geschäftsstelle zur Umsetzung seiner zahlreichen Vorschläge eher klein sind. Daher möchte Frau Klöwer die Mitglieder stärker in die Vereinsarbeit einbinden. Damit der Beraterkreis bei den Mitgliedern besser bekannt wird, wird sich der Beraterkreis in einer der nächsten Ausgaben von DGM-AKTUELL vorstellen.

13. Nächste Sitzung

21.11.97 in Frankfurt



Prof. Dr. Jeglitsch
Vorsitzender



Dr. Schepp
Geschäftsführer

10a Prelskuratorium II

Die vom PK II vorgeschlagenen neuen Kandidaten für die Mitgliedschaft im PK II

Dr. Hirsch, VAW

Prof. Schneider, TU Hamburg-Harburg

Dr. Woltersdorf, MPI Halle

werden bestätigt.

10b Werner-Köster-Preis

Prof. Petzow gibt den Preisvorschlag des Schriftleitergremiums der Zeitschrift für Metallkunde bekannt: K. Bhanumurty, R. Schmid-Fetzer für den Aufsatz 87(1996) 4, S. 244-253. Der Vorstand bestätigt den Vorschlag

11. Lage der FEMS

Aus Zeitgründen und da Prof. Schultz kurzfristig abgesagt hat, wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung verschoben.

12. Tagungen und Fortbildungen

Aus Zeitgründen wird dieser Punkt nicht detailliert behandelt. Dr. Schepp verweist auf die Anlage zur Tagesordnung

14. Fachausschüsse

Die DGM hat zum 1.1.97 die Geschäftsführung des GA Hochleistungskeramik übernommen. Gleichzeitig obliegt ihr für den laufenden Term die Bestellung des Ausschußvorsitzenden. Trotz umfangreicher Bemühungen ist es bislang nicht gelungen, einen Vorsitzenden, der turnusgemäß aus der Industrie kommen soll, zu gewinnen. Abweichend von der Turnusvorgabe schlägt die DGM daher einen Vorsitzenden aus dem Hochschulbereich vor, und zwar Herrn Prof. Danzer, Leoben.

15. Offene Agenda

- Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen
- FA Umweltverträglichkeit von Metallen

16. Nächste Sitzungen

Am 20.5. um 9.00 Uhr im Rahmen der Hauptversammlung


Prof. Jeglitsch
Vorsitzender


Dr. Schepp
Geschäftsführer